

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Heinrich Melchior Mühlenberg.

Muhlenberg, Henry Melchior

Philadelphia, Pa., 21.10.1770-06.12.1770

Dezember 1770

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-173149

Philadelphia besichtigt.

285
381
Freitag d. 30ten Novemb. Ich bin von gestern Dienstag
Abend nach Philadelphia gekommen, und zu Bereitung
auf den Vortrag und ~~am~~ der Vorlesenden Reise.
Baldam nach einem Brief von dem Hrn. P. Krug aus
Reading, worin ich unter anderem malte, daß
ich vermöge ihn schließlich zu einem Vortrag am Per-
gungenen Montag seinen Vortrag öffentlich zu gestatten
geben, weil ich völlig entflohen von dem für Freder-
icks-Tourner Gewinn in Maryland einzunehmen.
Sonntag d. 1 Decemb. früh kam im Altkirch von
Heidelberg Weiden um mich zu begleiten,
weil Herr Professor früh Vorbereitung und Dinstag und
Morgen das selb Abends zu halten. Nach der Dinstag
samstag 3 Tustes von der Warwicker Geminis bei
mir ein und sahen folgende Vorlesungen, weil mein
Vater Friedrich Aug. müde bei Herrn Götter-Dinstag ge-
sahen, und Herr 4 Warwicker Geminis Vergnügen
an seinem Vortrag und Umgang gesahen, so daß
ich alle einmütig, daß ich Herr Professor und Leibes
waren, und in der Mitte unter den 4 Geminis
bei einer ordentlichen Familie waren möglich.

16, mögten, da Sie von den ersten 12 Meilen weit
entfernt seinen Wohnort, oder seinen Disputations H. P. Schulte
in Tölpehaken, und auf der zweiten 12 Meilen, von
H. H. Helmuth in Lancaster das Land sehen,
und sich nicht Gott das Jahr in Hofffällen Hoff-
en sollen. Wenn Sie in dem Lande die Gemeinen
den Herrn Gott um Ihre Nennung gefragt, und zugleich
in der Liste unterschreiben lassen, wird sich ein
sehr frohlicher zum lieblichen Untersatz des Freuden
das tragen wollen. Sie sind dann zu finden, daß sie einem
trauen Arbeiter einlanglich Personengem. Können
Sie annehmen, daß Ihre Untertänigkeit in einem
Ueberlegung nehmen und Ihnen von Philadelphia
aus, das Sie anspielen wollen. G. G. Sie bleiben die
in der späten Nacht, und sollen sich an, um eine
gefällige Antwort, sich zuwenden, daß die War-
wicker Gemeine eine mit Ihnen einnehmen und üben
in diesem Lande wäre, und sie sich die Freuden auf
dem Hochförmigen Synod mit der Vereinigung geben,
in Hoffnung, daß sie mit einem frohen Freuden
sich annehmen mögen.

Von Tag 6 d. 2ten Decembris nemlich dem 1 Advent. heißt im
Rind, Ziegen auß dem ewangelischen Text In Erfüllung der Weiss-

Vorgung des Geistes Gottes durch den Propheten Zachar. 9, 9.
 zur Verkündung des Glaubens an Jesus Christum
 und füllte ferner das viel Abmühen mit Ablauf und 40
 Personen, nach Abbruch und nicht 6 Meilen zu einem
 Quartier in fehriger Kälte und rauhen Wegen, sah zum
 Taglicht von 11 Uhr an und im Anfang der Abf-
 rang besonders Korfeser, vieler durch seine Fragen und
 Zuhören Gespräche herausfah, daß wir nach selbst Her-
 gaben, und die rauhen Wege zu einem Quartier
 herausfahen. Abends sah noch Dreyß und Harffstein
 Gespräche. Mit dem Tag kam äußerlich Dreyß von Libanon heim.

Montag d. 3^{ten} december. nach nach dem allmähli-
 chen Abbruch und nicht mit Mr. Kr. Hand in Beglei-
 tung meines Sohns 21 Meilen nach Reading, fand
 H. P. Krug müder von, spendete ihm Abends mit 1/2
 der 1/2 unter andern mir die Urkunden abließ, was
 um so seinen Dreyß aus gegeben, als ich die Gemeine, wie
 es auch der Synodal Versammlung abgehandelt, noch einmal ge-
 fragt sah, daß er indessen nach Friedrichstern gefrin-
 gen und gemeldet, wie er nun gesinneth, g. g. außer Krüppeln
 zu führen zu lassen, und ich auch, wenn er nicht nach Phila-
 delphia kam, seinen wegen Einfluß an die Freie von
 da, gab mir auch Hollmeyer, daß an den nächsten Post

in Friedrichstoden schreiben und karmalern mögen, sie
sollen ihm nun einen speciellen Brief schreiben, wie
sie jenen wegen eines generalen und karmalern
Ministerium gesandt, weil das Ministerium seine
Veränderung gebilligt, und es nun völlig genügt
werden lassen zu lassen.

384
Dienstag den 4ten december sehr früh von Reading
ab. H. D. Krug wollte mich nicht gern allein reisen lassen
und ritt 4 Meilen mit, weil er aber lieber Reiter war,
so sah ich, es möge weiter um Lesen. Sonderlich
im geraden Tag von Lesen nach 31 Meilen zurück
und dann Abends bei der Mittern. Mst. an. Weil er Mond
sah, war, musste mich nicht weiter auf den Reiter,
und kam unter Gottes Gnaden = Zufall und Erbauung

Mittwoch 5ten decembris große Kurfürst in Philadelphia
bei den Meinen an, und der son in Wagen von Tolpeha-
ken fuhren, so ging H. D. Krug in seine Kutsche
in zu reiten. So durfte auch der für Tolpehaken be-
stimmte Dölmist sein Dölmist sein.

Donnerstag 6ten december: sehr früh fuhr der Tolpeha-
ken Wagen mit der Dölmist Gräfin fort, Rott aber
der H. D. Krug seine Kutsche nicht mit nehmen.
Zu den Meinen einige Unruhe in der Gemeine wegen
der H. D. Krug's Verabschiedung Abzug, weil er gefahren

385 Die Corporation führt ab von dem Tag an, ohne eine
Anweisung, und ohne die Genehmigung zu fragen. Es ist die
wegen der Corporation zusammen kommen, wobei sich
auf im Anstehend ordentliches Gremium Glied mit einander
und zu Anwesen gegeben ist und viel andere Glieder
es nicht für rechtlich halten, wenn H. Völz von Phila-
delphia iragogen. Es müßte ausdrücklich von der
ganzen Gremium beschlossen werden, wenn man andere
Anträge und Beschlüsse in der Gremium Annahme wollte.
Es ist fraglich, ob es nötig ist, mit der Gremium Anträge
nachher zu raten für den dritten Tag, müssen es werden
indem besprochen, daß Morgen im Express mit Briefen
nach Philadelphia eilen und Nachruf bringen sollen, daß
die Magistrate für H. Völz, bis auf weitere Order zurück
bleiben mögen. Wie es nun mit den Philadelphiaer Gremi-
en und mit den 2 anderen Völkern gehen werden, das
wird der Herr, der alles regiert und weiß, am besten
wissen.